

REICHENBACHIA

Staatliches Museum für Tierkunde Dresden

Band 29

Ausgegeben: 1. Juni 1992

Nr. 9

Trachyploeus mirabilis n. sp. aus dem jugoslawischen Mazedonien (Insecta, Coleoptera, Curculionidae: Otiorhynchinae)

Mit 3 Figuren

ROMAN BOROVEC
Nechanice

In der Sammlung von Herrn Dr. C. PURKYNĚ (National-Museum Prag) fand ich vor einigen Jahren 1 Ex. eines Rüsselkäfers der Gattung *Trachyploeus*, das zu einer neuen Art gehört. Zur Beschreibung dieser Art entschied ich mich aber erst, nachdem ich ein weiteres Ex. von einer sehr nahen Lokalität fand. Dieses zweite Exemplar sandte mir mein lieber Kollege und Freund Dr. G. OSELLA.

Trachyploeus mirabilis n. sp. (Fig. 1-3)

Holotypus ♀, Jugoslawien, Mazedonien, Treska-Schlucht, 24. 4. 1956, 450 m, leg. PINKER, coll. OSELLA. **Paratypus** ♀, Jugoslawien, Mazedonien, Skoplje, coll. National-Museum Prag.

Größe Holotypus 3,38 mm, Paratypus 2,56 mm (ohne Rüssel gemessen).

Färbung: Schwarz, nur die Tarsen, die Basis des Schaftes, die Geißel und die Keule der Fühler, die Borstenreihe auf der Spitze der Vorderschienen und ihr innerer Dorn rotbraun.

Integument: Der ganze Körper mit anliegenden und abstehenden Schuppen bedeckt. Die abstehenden Schuppen fehlen nur auf der Keule, die anliegenden Schuppen fehlen auf der Geißel, der Keule und den Tarsen. Anliegende Schuppen unregelmäßig eckig, dicht, die Entfernung zwischen ihnen ist kleiner als der Durchmesser einer Schuppe. Abstehende Schuppen auf dem Kopf und dem Halsschild kurz, distal deutlich verbreitert, auf der ganzen Fläche verstreut. Auf den Flügeldecken sind die abstehenden Schuppen kurz, kürzer als die Hälfte der Breite eines Zwischenraumes, distal deutlich verbreitert, nach hinten deutlich geneigt. Sie bilden auf jedem Zwischenraum eine regelmäßige Reihe. Die anliegenden Schuppen braun, die abstehenden heller.

Kopf: Rüssel undeutlich länger als breit, vor den Augen deutlich stumpfwinklig erweitert und dann nach vorn schwach geradlinig verengt. Rücken des Rüssels nach vorn verengt, auf der Fläche manchmal mit einer schwachen länglichen Vertiefung, von der Seite gesehen deutlich bis zum Augenhinterrand gewölbt. Augen klein, flach, von oben gesehen undeutlich. Kopf einschließlich der Augen schmaler als der Rüssel. Fühlerfurchen von oben gesehen unsichtbar, von der Seite gesehen schwach gebogen, mit deutlichen Rändern und zu den Augen gerichtet, aber die Augen nicht berührend (Fig. 2).

Fühler Schaft kurz und kräftig, kürzer als die Geißel, in der Basalhälfte sich deutlich verbreiternd, in der Apikalhälfte kräftig, fast so breit wie die Vorderschiene in der Hälfte ihrer Länge. Geißel schlank mit langen, schlanken und deutlich abstehenden Schuppen. Das erste und zweite Glied schlank, konisch, das zweite etwa anderthalbmals so lang wie breit, 3.-6. Glieder gleich, ein wenig breiter als lang (etwa 1,3x), das letzte, siebente Glied nur schwach breiter und länger. Keule klein, zugespitzt, deutlich schlanker als der Schaft im Apikalteil.

Halsschild Undeutlich breiter als lang, das Verhältnis der Länge zur Breite ist 1:1,15-1,19. Am breitesten in der Mitte, von hier nach hinten undeutlich verengt, fast geradlinig. Vor der Mitte ist der Halsschild deutlich, fast stumpfwinklig eingeschnürt und von diesem Punkt an noch weiter nach vorn verengt. Der Vorderrand von oben gesehen abgerundet, von der Seite gesehen schräg unter den Körper gerichtet, die

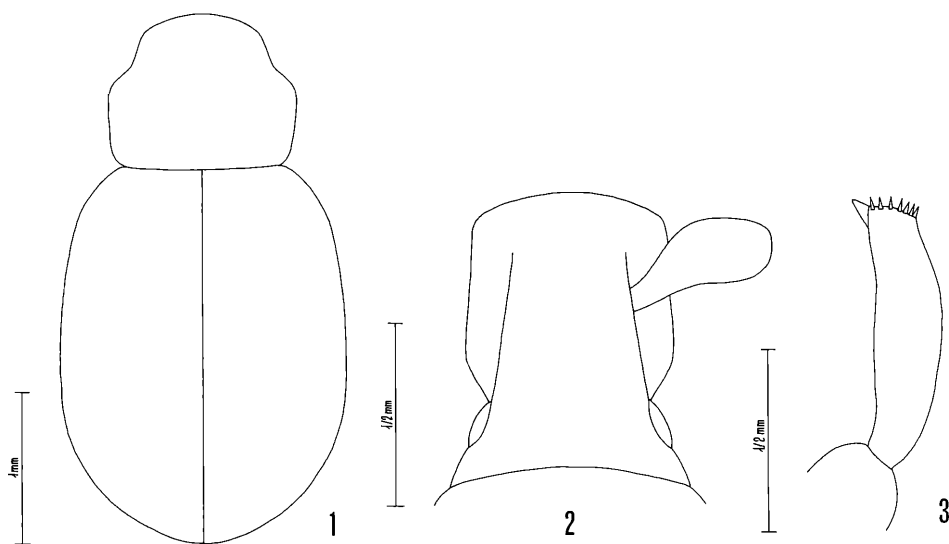


Fig. 1-3: *Trachyphloeus mirabilis* n. sp., ♀ 1 Umriß von Halsschild und Flügeldecken - 2: Form des Kopfes 3: rechte Vorderschiene.

Vorderhüften berühren fast den Vorderrand des Halsschildes. Basis schwach abgerundet. Halsschild in Seitenansicht außer der queren Einschnürung in der vorderen Hälfte mit regelmäßiger Längswölbung (Fig. 1).

Schildchen Undeutlich.

Flügeldecken Fast um ein Drittel länger als breit, das Verhältnis der Breite zur Länge ist 1 : 1,28-1,30. Fast ohne Schultern, mit schwach abgerundeten Seiten (Fig. 1). Streifen sichtbar, Zwischenräume sehr schwach gewölbt.

Unterseite Auf der Unterseite dicht anliegende braune Schuppen.

Beine Kurz und kräftig, Schenkel verdickt, ungezähnt. Schienen kurz. Vorderschienen im Apikaldrittel am Außenrand deutlich verengt. Apikalteil der Vorderschienen mit einer Reihe von sieben gelbbraunen Börstchen, die fast wie kurze und feine Dornen aussehen, und mit einem deutlichen, nach innen hakenförmig gebogenen Dorn auf der inneren Ecke (Fig. 3). Tarsen kurz, mit langen, abstehenden Schuppen bedeckt. Das erste Glied etwas länger als breit, konisch. Das zweite Glied deutlich breiter als lang. Das dritte, zweilappige Glied etwas breiter als das zweite. Klauenglied lang, es überragt das vorletzte Glied um fast das 1,5fache seiner Länge. Klauen an der Basis verwachsen.

Biologie Unbekannt.

Verwandtschaftliche Beziehungen Die neu beschriebene Art gehört in die III. Gruppe nach FORMÁNEK (1907). Hier bildet sie zusammen mit *T. caenopsiformis* FORMÁNEK und *T. zitae* BOROVEC eine besondere Artengruppe. Diese Arten sind sehr leicht von den restlichen Arten der III. Gruppe zu unterscheiden durch den Vorderrand des Halsschildes, welcher schräg unter den Körper gerichtet ist (von der Seite gesehen), sowie vor allem durch die Halsschild- und Kopfform.

Bestimmungstabelle der Artengruppe um *T. caenopsiformis*:

1. Fühlerfurchen von oben unsichtbar. Rüssel vor den Augen deutlich stumpfwinklig erweitert, breiter als der Kopf einschließlich der Augen. Augen flach (Fig. 2). Halsschild schlanker und länger, das Verhältnis der Länge zur Breite ist 1 : 1,15-1,19. (Fig. 1). Jugoslawien.

***T. mirabilis* n. sp.**

- Fühlerfurchen von oben sichtbar. Rüssel schwach nach vorn verbreitert, schlanker oder fast so breit wie der Kopf einschließlich der Augen. Augen gewölbt. Halsschild breiter und kürzer, das Verhältnis der Länge zur Breite ist 1 1,44-1,47 (BOROVEC, 1986: Fig. 1-6). Türkei. 2
- 2. Halsschild an den Seiten von oben gesehen mit deutlichen Ausbuchtungen (BOROVEC, 1986, Fig. 3), nach vorn und hinten scharf winklig begrenzt. Schläfen hinter den Augen maximal so lang wie der Augendurchmesser. Fühlerfurchen von oben nur teilweise sichtbar. Vorderschienen innen und außen verbreitert, mit dunkelbraunen Dornen. 3,5 mm. **T. zitae** BOROVEC
- Halsschild hinter der vorderen Einschnürung ohne Ausbuchtung (BOROVEC, 1986, Fig. 4), stark, aber regelmäßig verbreitert. Schläfen hinter den Augen zweimal so lang wie der Augendurchmesser. Fühlerfurchen von oben in der ganzen Länge sichtbar. Außenseite der Vorderschienen zur Spitze schräg verengt, mit einer Reihe von hellen Börstchen. 2,6 mm. **T. caenopsiformis** FORMÁNEK

Alle drei Arten dieser Gruppe sind sehr selten, sie sind bisher nur nach einigen Exemplaren bekannt, und von keiner Art ist bisher ein Männchen nachgewiesen. Zum Beispiel war die Art *T. caenopsiformis* von FORMÁNEK (1908) nur nach einem einzigen Ex. von Smyrna beschrieben worden. Erst jetzt entdeckte ich in der Sammlung des Wiener Museums das zweite Exemplar von dieser Art mit der Lokalität »Smyrna, Dr. KRÜPER«.

Für freundliche Ausleihe des Materials zum Studium danke ich vielmals den Herren Dr. J. JELÍNEK (National-Museum, Prag), Dr. G. OSELLA (Università degli studi del L'Aquila) und Dr. H. SCHÖNMANN (Naturhistorisches Museum, Wien).

Literatur

- BOROVEC, R., 1986: Zwei neue *Trachyphloeus*-Arten aus der Türkei und Italien. - Boll. Mus. civ. St. nat. Verona **13**: 239-247
- FORMÁNEK, R., 1907: Zur Kenntnis der Rüssler-Gattung *Trachyphloeus* Germ. und der verwandten Gattungen. Wien. Ent. Ztg. **26**, 121-191.
- , 1908: Vier neue Curculioniden nebst Bemerkungen über vier bekannte. Wien. Ent. Ztg. **27**, 140-141.

Anschrift des Verfassers:

Husovo náměstí 48, CS - 503 15 Nechanice (ČSFR)

(Bei der Redaktion eingegangen am 14. V. 1990)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Borovec Roman

Artikel/Article: [Trachyphloeus mirabilis n. sp. aus dem jugoslawischen Mazedonien \(Insecta, Coleoptera, Curculionidae: Otiorhynchinae\) 51-53](#)